

# Achterbahn

Französische Komödie von Eric Assous

Deutsch von Anita Lochner



**Theater am Turm**

**Achterbahn**  
KOMÖDIE VON ERIC ASSOUS

ES SPIELEN  
**Harry Grüneis**  
**Sarah Grünwedel**

REGIE UND BÜHNENBILD  
**Cornelia Burkart**

EINTRITT  
Euro 16,- / 11,-

BEGINN  
20.00 Uhr

PREMIERE  
**Freitag,  
10. März 2023**

AUFFÜHRUNGEN  
**11., 15., 17., 18., 22., 24.,  
25., 29., 31. März  
und 1., 4., 5. April 2023**

© Theater am Turm

Theater am Turm · Schiffplatzgasse 78001 VS-Villingen

## Termine

Freitag, 10. März 2023

11., 15., 17., 18., 22., 24., 25., 29., 31. März

1., 4., 5. April 2023

20:00 Uhr, Theater am Turm Villingen  
Schaffneigasse, 78050 Villingen-Schwenningen

16,-- Euro / 11,-- Euro ermäßigt

## **Es spielen:**

Harry Grüneis  
Sarah Grünwedel

Regie und Bühnenbild: Cornelia Burkart  
Regieassistent: Ulrike Riesterer

Technik und Bühnenbau: Hermann Schreiber

Rechte: Litag Theaterverlag

JavaScript ist in Ihrem Browser deaktiviert. Um unseren Ticket-Shop ohne JavaScript aufzurufen, klicken Sie bitte [hier](#).

Ein älterer Mann begegnet einer jungen, hübschen Frau in einer Bar. Sie sind sich auf Anhieb sympathisch, flirten und landen nach ein paar Drinks in seinem Apartment. Natürlich verschweigt er ihr geflissentlich, dass er verheiratet und seine Frau mit dem gemeinsamen Sohn für eine Woche in den Skiurlaub gefahren ist.

Eigentlich ist klar, was nun geschehen wird – doch dann kommt alles auf einmal ganz anders. Der Abend wird zu einer Achterbahnfahrt der Ereignisse und Gefühle. Am Ende ist nichts so, wie es am Anfang den Anschein hatte...

Dieses Stück hat alles, was französische Komödien so einzigartig macht: genau gezeichnete Charaktere, einen raffinierten Handlungsaufbau, brillanten Stil und umwerfenden Wortwitz. Nachdenkliche Zwischentöne und viele überraschende Wendungen halten den Zuschauer bis zum Schluss in Atem.

## **Über den Autor**

Eric Assous wird 1956 in Tunis geboren und studiert an der Kunstakademie in Paris. Zunächst wird er für seine Hörspiele ausgezeichnet. Es folgen mehr als 15 Kinofilme, zweimal führt er Regie. Schließlich entwickelt er eine große Liebe zum Theater. „Achterbahn“ wird 2004 mit Alain Delon und Astrid Veillon im Théâtre Marigny in Paris uraufgeführt. Im Oktober 2020 verstirbt Eric Assous unerwartet.

## Trailer

## Probenfotos

- 



-







## Pressemitteilung vom 27.2.2023



Sarah Grünwedel und Harry Grüneis machen aus dem Theater am Turm eine „Achterbahn“. Foto: TaT

Theaterfreunde dürfen sich auf eine neue Eigenproduktion des Theaters am Turm freuen: am Freitag, 10. März, 20 Uhr, ist Premiere der französischen Komödie „Achterbahn“.

VS-Villingen (bn).

Für Cornelia Burkart ist die Inszenierung zugleich der Einstieg in ihr Wirken als Regisseurin. Was sie mit großem Respekt begann, wandelte sich für die langjährige Bühnendarstellerin zu einer neuen Lieblingsaufgabe. Neben ihr, in der Regieassistenz, sitzt mit Ulrike Riesterer eine ebenfalls erfahrene

Mimin, die erstmals nicht auf, sondern vor der Bühne „spielt“.

Ausgesucht für ihr Debüt hat sich Cornelia Burkart die Komödie des 2020 verstorbenen Autors Eric Assous, die 2004 mit Alain Delon und Astrid Veillon im Théâtre Marigny in Paris uraufgeführt wurde. So viel sei zur Geschichte von „Achterbahn“ verraten: sie steckt voller Überraschungen. Ein älterer Mann begegnet einer jungen hübschen Frau in einer Bar. Die beiden sind sich auf Anhieb sympathisch, flirten miteinander und landen nach ein paar Drinks in seinem Apartment. Natürlich verschweigt er ihr geflissentlich, dass er verheiratet und seine Frau mit dem gemeinsamen Sohn für eine Woche in den Skiurlaub gefahren ist.

Eigentlich ist klar, was nun geschehen wird, doch dann kommt auf einmal alles ganz anders. Der Abend wird zu einer Achterbahnfahrt der Ereignisse und Gefühle. Am Ende ist nichts so, wie es am Anfang den Anschein hatte. „Das Stück hat alles, was französische Komödien so einzigartig macht: genau gezeichnete Charaktere, einen raffinierten Handlungsaufbau, brillanten Stil und umwerfenden Wortwitz. Nachdenkliche Zwischentöne und viele überraschende Wendungen halten den Zuschauer bis zum Schluss in Atem“, schwärmt die Regisseurin, die ihre Liebe zu dieser Komödie dafür verantwortlich macht, dass sie das Abenteuer „Regie“ überhaupt angegangen ist.

Info: Die Premiere von „Achterbahn“ ist im Theater am Turm am Freitag, 10. März, um 20 Uhr. Weitere Termine sind: 11., 15., 17., 18., 22., 24., 25., 29. und 31. März, 1., 4. und 5. April. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 11 Euro. Karten gibt es im Online-Shop ( <a href="http://www.theater-am-turm.de">www.theater-am-turm.de</a> ) und an der Abendkasse
---

**Presseecho**

**Schwarzwälder Bote 13.3.2023**

# Achterbahn: der Macho und das Dummerchen

Das Theater am Turm präsentiert die Komödie „Achterbahn“ von Eric Assous. Vor ausverkauftem Haus zeigt Cornelia Burkard ihre erste Regiearbeit.

■ Von Renate Zähler

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN.** Die Arbeit der Regisseurin und die schauspielerischen Leistungen von Harry Grünets und Sarah Grünwedel überzeugten das Publikum von Beginn an.

Wie sich im Verlauf des Geschehens auf der Bühne im Villingener Theater am Turm herausstellt, fand in einer angesagten Bar, eine gegenseitige Annäherung von einem nicht mehr ganz jungen Mann und einer attraktiven jungen Frau statt. Da sie seinem Reizcharisma entspricht, läßt er sie zu sich nach Hause ein. Sie läßt sich darauf ein.

**Er weiß, was Frauen wünschen**

Er spielt die klassische Männerrolle. Er erklärt dem anscheinenden Dummerchen seine berufliche Karriere um sich

selber attraktiver anzusehen zu lassen. Dies dient seinem klaren und durchschaubaren Ziel. Schon währt er sich auf der Sägenstraße. Er weiß, was Frauen wünschen. Sie kommt auch ihre Rolle, sie weiß was Männer wünschen. Mit durchschlagenderm Charme lockt sie ihn. Dazu fragt sie ihn systematisch immer wieder aus. Er entlarvt sich immer mehr. Zuwendend sichtbar zeigt er sich in seinem stylischen Heim als behaglicher Kleinbürger.

Sie dagegen spielt mit immer neuen Facetten, indem sie kreuze in neue Rollen schläft, die Frauen typischerweise zugewandt werden. So betagt sie den verheirateten Mann, zunehmend in die Bodouille. Er wollte doch nur mal zur Abwechslung die Abwesenheit seiner Frau und seines Sohnes für ein arrogantes Abenteuer



Harry Grünets und Sarah Grünwedel brillieren in ihren Rollen in „Achterbahn“.

Darsteller ist sehenswert. Der Jäger wird im Verlauf der Vorstellung zum Gejagten. Zwi- schendurch scheint sich alles aufzuklären, wie es sich in einer Komödie gebiert.

Doch weit gefehlt. Das Spiel und die Spannung beginnen von vorne, eben wie in einer Achterbahn. Es gilt immer wieder neue überraschende Wendungen. Das Ende der Komödie ist lustig, verständlich und strichelt die Seelen. Ein er- freulich unterhaltsamer Abend mit Niveau und einem überraschend interessanten Ende. Das Publikum luden sie sich mit begeistertem Applaus. Das Stück ist ein gelungener Voll- treffen.

**Weitere Termine**

Nach neuen Vorstellungen sind geplant zu folgenden Terminen: 15., 17., 18., 22., 24., 25., 28. sowie 31. März und am 1. April jeweils um 20 Uhr. Tickets gibt es online unter [www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de) oder an der Abendkasse.

ausnutzen.

**Ein Netz, gesponnen aus weiblichen Intrigen**

Witzig und gekostet verkürt sie ihren Gegenspieler immer auch Neuz. Die Verwirrung erhöht seinen Alkoholkonsum während sie tünchierend in sein ge- ordnetes Familienleben mit

Frau und Sohn einbringt. Neue Erkenntnisse treffen ihn wie ein Blitz.

Die sich daraus ergebenden manchmal skurrilen Situationen, werden vom Publikum gemossen. Die vielen verbalen Spitzen setzen die Schauspieler gekonnt ein. Es gibt es viel zu Lachen. Die Musik der beiden

## Schwarzwälder Bote 7.2.2023

# Achterbahn im Theater am Turm

Kultur | Premiere mit Cornelia Burkard am 10. März / Debüt für das Regieteam

Sie sah das Stück „Achterbahn“ auf einer Bühne im Nordschwarzwald und war sofort begeistert.

VS-Villingen. Weil die Regisseure im Theater am Turm (TaT) in Villingen aber ihre eigenen Lieblingstheater inszenieren, wurde Cornelia Burkard selbst zur Regisseurin. Ihr Debüt feiert sie mit der Premiere am Freitag, 10. März.

Was sich so ganz anhört, nahm allerdings zunächst einen recht holprigen Verlauf. „Regiearbeit hätte ich mir damals nieagetraut“, erinnert sich die erfahrene Amateurschauspielerin, die seit 2008 in über 15 Stücken im Carl-Theater (Schwenningen), im Deutschen Haus (St. Georgen), im TaT und zuletzt im Villingener Sommertheater 2021 (ohne ganz helle Namen) zu sehen war.

Bei zwei Workshops näherte sie sich schließlich dem Thema an, das Zwei-Personen-Stück „Achterbahn“ immer im Blick behaltend. Schließlich waren die passenden Schauspieler gefunden und mit Ulrike Riestler, einer ebenfalls langjährigen Schauspielin, die optimale Regisseurin gefunden. Die Vorbereitungen auf die



Am Theater am Turm in Villingen zum ersten Mal als Regieteam tätig: Cornelia Burkard (links) und Ulrike Riestler. Foto: Heimgarten

erste eigene Produktion wartete 2019 – dann kam Corona. Auch der zweite Anlauf 2021 mit neuer Darstellerin fiel den Einschleudungen durch die Pandemie zum Opfer.

Cornelia Burkard, von Beruf Trainerin und Coach, ließ sich nicht entzwingen und begann im September 2022 mit den Schauspieler Harry

Grünets und Sarah Grünwedel, die zuletzt beide beim Villingener Sommertheater »Currywurst und Pommes« einwirkten, von Neuen.

„Achterbahn“, die farabildische Komödie über die Beziehung eines älteren Mannes zu einer – wesentlich – jüngeren Frau feiert am 10. März im Theater an der Schaffengasse

in Villingen nun endlich Premiere.

**Entscheidung nicht bereit**

Die Entscheidung, die Arbeit erstmal vor stat auf der Bühne zu machen, hat Cornelia Burkard bislang nicht bereut, obwohl, wie sie sagt, die Regie eine enorme Verantwortung trägt. Ihr damaliger Res-

pekt vor der Regiearbeit war durchaus berechtigt, findet sie, aber »heute finde ich die Arbeit ballert spazierend sehr bereichernd und sogar kreativer als die Schauspielerei«, sagt Cornelia Burkard und kann sich sehr gut vorstellen, zukünftig sowohl als Schauspielerin als auch Regisseurin tätig zu sein.

## Südkurier 13.3.2023



# Das Spiel um die Liebes-Gelegenheit

- Ein Mann auf der Achterbahn der Gefühle
- Flotte Komödie mit Tiefgang im Theater am Turm
- Lust und Ehefrust mit manchen Wendungen

VON UWE SPILLE  
u.spille@theateramt-villingen.de

**VS-Villingen** – Eric Assmus war ein französischer Drehbuchautor und Regisseur, der mit seinen Filmen und Bühnenstücken große Erfolge feierte. Ihm die Stücke des 2020 verstorbenen Assmus „Achterbahn“, im Original „Les Montagnes russes“ betitelt, das 2004 mit Alain Delon und Anouk Grinon in Paris umgeföhrt und fünf Jahre später für das deutsche Publikum inszeniert wurde. Und herrscht man dem inszenierten Theater im deutschsprachigen Raum, so ist die Achterbahnfahrt der Emotionen zwischen einem Mann und einer Frau beides und wird nicht nur in der Stadt, sondern in der ganzen Welt aufgeführt. Und im Theater am Turm.

Ein Mann, eine Frau, ein Appartement. Die Situation ist eindeutig, er ist älter wie Nathalie (Lange), die Partnerin in seiner über gewöhnlichen Körpergröße vertritt wie einst in der Klasse seiner Jugend, kein Wunder, denn sie ist genau das, jung, agil, herrschend, mit ihrem lila zarten Hals und ihrem intensiv blauen Augenmaß, schlägt, dass ihm schmerzhaft wird. Sie läßt ihn aber auch so aufpassen empfinden, dort in der mexikanischen See, dass er sie ansprechen möchte und kann kann sie nicht zu ihm. Auf sie Glas Wein.

Einzigartig, oder? Von wem, was ein bisschen Absinniger werden könnte, springt sich als ein in seine gemietete Wohnung und so vorzüglich-Kapazität ist geschicktes Nähen. Denn es stellt sich heraus, dass er mit Nathalie im Amt ist, wie er klandest in der und nicht Single, wie sie vermutet. Aber was ist seinen ständiger Trenn, wenn sie keine Aufmerksamkeit bekommt? Nicht, denn Liebe fruchtbar



Er Harry Grinon ist im Amt wie von ihr Sarah Grinon. Doch so klar, wie es scheint, ist hier nicht, 4.11.2023, 10.11.2023

## Weitere Aufführungen

Die Komödie wird im Theater am Turm an folgenden Terminen gespielt: Im März am 16., 17., 18., 22., 24., 25., 26., 31. sowie am 1., 4. und 5. April. Beginn jeweils 20 Uhr. Details finden auf der Internetseite [www.theateramt-villingen.de](http://www.theateramt-villingen.de). Reservierungen sind in der Abendkasse erhältlich. Der Eintritt kostet 16 Euro 11 Euro ermäßigt.

und die eigene Ehefrau verwöhnen. Eltern unvorstellbar unzusammenhängende mit der Gefühls, so legt er der jungen Frau das, während acht Tage Liebesreise mit der Gütergüterin gegenüber, solche Waisolten hat erst Gerold

ge auf Lager, er ist ein weicher Erklärer. Aber damit verheiratete und beschneidet er nur sein weiches Naturdell, denn eigentlich ist er ein überaus wichtiger Langweiler, der spießig an seinen Vorstellungen von Moral hängt, ein strom Bild von Panache, das in der Weltzeit verortet ist.

Aber auch sie, so zeigt sich auch und auch, hat es fast täglich hinter den Ohren, spielt erst unruhigste Glückslos, dann keine Familie am gemacht werden Rollenschauspielern, beide er nicht nur wegen des Alkoholismus schmerz im schlechten gerät.

Irgendwann landet er schließlich völlig trunken auf dem Sofa in ihren Armen, am nächsten Morgen kann er sich an nicht mehr viel erinnern. Haben sie oder haben sie nicht und was ja, dazu ist es gutlich, denn wenn seine Kühn

ten erotischen Triebne tatsächlich wahr geworden wären, dann wäre er thaver nicht, Genau so wenig, wie er von den überraschenden Wendungen dieses ungewöhnlichen Töte-à-Töte lebt, die sich noch ergibt. Sarah Grinon wird unter der Regie von Cornelia Burkart voll und ganz die junge Frau mit dem gewissen Etwas und übersteigt in Shows in diese Rolle der vorrückenden Verwandten. Und Harry Grinon ist die kongeniale Partner, der genau der Typ Mann verkörpert, für den man hat schon Mühe ist seinen quälendsten gestimmten Obsessionen erplendet.

Ein typisch französisches Können spielt, das von akzentuierten Dialogen lebt, das Eheleben, die Trenn und die möglichen Wärmungen eines Lebens diskutiert und dabei mit lauten Humor zu umfassen weiß.

## Südkurier 9.2.2023

### „Achterbahn“ im Theater am Turm

**VS-Villingen** (lm) Sie sah das Stück „Achterbahn“ auf einer Bühne im Nord-schwarzwald und war sofort begeistert. Weil die Regisseure im Theater am Turm aber ihre eigenen Lieblingsstücke inszenieren, wurde Cornelia Burkart selbst zur Regisseurin. Ihr Debüt feiert sie mit der Premiere am 10. März. Was sich so glatt anhört, nahm allerdings zunächst einen recht holprigen Verlauf. ...Reservarbeit hätte ich mir damals